

*Norddeutsche Reform.*  
*Satyrisches, humorist.-lyrisches, kritisch raissonirendes Wochenblatt*

**An Abdul Hamid**  
(1886)

Abdul Hamid, armer Sultan,  
Trauernd höre ich Dein Leid,  
Selber bis Du ja nicht schuld d'ran,  
Daß Dich schrecken Haß und Neid.  
Ach, die Angst um Thron und Leben  
Folgt Dir stets jahraus, jahrein,  
Wird Dich immerdar umschweben, —  
Nein, — ich möcht' kein Sultan sein!

5

10

15

Wie der Bayern zweiter Ludwig  
Magst [!] die Nacht Du gar zum Tag;  
Immermehr verläßt der Muth Dich,  
Wächst die Furcht vorm großen Krach!  
Nihilisten, Petroleure,  
Bombensplitter groß und klein,  
Und die ominöse Scheere, —  
Nein, — ich möcht' kein Sultan sein!

20

Obelisken, Minarete, —  
Alles droht Dir grausen Mord,  
Dynamit, Blei und Stilete  
Birgt für Dich jedweder Ort!  
Gift im Tschibuk, Gift im Betel,  
Gilt in allen Näscheren'

Und vergiftet selbst die Knödel, —  
Nein, — ich möcht' kein Sultan sein!

25

Gleich der Reussen Alexander  
Fürchtest Du Explosion;  
Ach, sich nimmer retten kann Der,  
Welcher sitzt auf morschem Thron!  
Lauernd folgt Dir das Verderben  
Selbst in Deiner Paschas Reih'n —  
Stiefel, Stiefel, du mußt sterben!  
Nein, — ich möcht' kein Sultan sein!

30

Armer Sultan Abdul Hamid!  
Kneife aus und werd' Rentier;  
Solchen Thron, was willst Du damit, —  
Vielen Dank für solchen Thee!  
Laß die hohe Pforte — Pforte  
Und den Harem — Harem sein,  
Fliehe diese Schreckensorte,  
Und verlaß den Divan Dein!

35

40

(K. B.)

### Textnachweis:

*Norddeutsche Reform. Satyrisches, humorist.-lyrisches, kritisch raisonnierendes Wochenblatt* (Oldenburg), Nr. 52 (25. Dezember 1886), S. I.